



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 6. Februar 2014  
(OR. en)**

**5898/14**

**COMPET 59  
MI 96  
IND 37  
RECH 41  
POLGEN 17**

**VERMERK**

---

Absender: Vorsitz  
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat  
Nr. Komm.dok.: 15803/13 ECOFIN 984 SOC 904 COMPET 781 EDUC 425 ENV 1025 RECH  
509 ENER 502 FISC 214  
16171/13 COMPET 824 MI 1027 CONSUM 196 IND 329 RECH 535 TRANS  
588 TELECOM 308 ENER 522 POLGEN 220  
Betr.: **Europäisches Semester 2014 – Binnenmarkt- und Industrieaspekte**  
**a) Mitteilung der Kommission über den Jahreswachstumsbericht 2014**  
**b) Bericht der Kommission "Ein Binnenmarkt für Wachstum und  
Beschäftigung: Eine Analyse der erzielten Fortschritte und der  
verbleibenden Hindernisse in den Mitgliedstaaten – Beitrag zum  
Jahreswachstumsbericht 2014"**

---

1. Im November 2013 hat die Europäische Kommission ihre Mitteilung "*Jahreswachstumsbericht 2014*" veröffentlicht, die von einer Reihe von Arbeitsdokumenten der Kommissionsdienststellen und ihrem Bericht "*Ein Binnenmarkt für Wachstum und Beschäftigung: Eine Analyse der erzielten Fortschritte und der verbleibenden Hindernisse in den Mitgliedstaaten*" flankiert wird.

2. Im Jahreswachstumsbericht 2014 hat die Kommission folgende fünf prioritäre Bereiche für Reformen in den Mitgliedstaaten bestätigt:
- i) Inangriffnahme einer differenzierten, wachstumsfreundlichen Haushaltskonsolidierung;
  - ii) Wiederherstellung einer normalen Kreditvergabe an die Wirtschaft;
  - iii) Förderung von Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit für heute und die Zukunft;
  - iv) Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Bewältigung der sozialen Folgen der Krise;
  - v) Modernisierung der Verwaltungen.
- Diese Prioritäten waren bereits für das Europäische Semester 2013, die nationalen Reformprogramme und die länderspezifischen Empfehlungen maßgeblich gewesen. In ihrem Jahreswachstumsbericht 2014 stellt die Kommission fest, dass das Europäische Semester "zu ersten Ergebnissen geführt hat", es jedoch "zusätzlicher Maßnahmen bedarf, damit die Produkt- und Dienstleistungsmärkte besser funktionieren und flexibler werden". Insbesondere Anhang 2 des Jahreswachstumsberichts enthält einen thematischen Überblick über die bisherigen Erfahrungen damit, wie die Mitgliedstaaten die länderspezifischen Empfehlungen in zentralen Bereichen umgesetzt haben; ferner wird darauf hingewiesen, dass es auf den Produkt- und Dienstleistungsmärkten zusätzlicher Maßnahmen zur Förderung des Wachstumspotenzials der EU und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bedarf.
3. Im zweiten Jahresbericht der Kommission zur Binnenmarktintegration wird der Stand der Binnenmarktintegration in den fünf vorrangigen Binnenmarktsektoren mit dem höchsten Wachstumspotenzial analysiert: Dienstleistungen, Finanzdienstleistungen, Energie, Verkehr und digitale Märkte. Ausgehend von ihrer Beurteilung der bisherigen Fortschritte und der verbleibenden Herausforderungen stellt die Kommission weitere Prioritäten für nationale Reformen heraus, wozu auch eine ehrgeizigere Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie sowie die reglementierten Berufe gehören.
4. Der Europäische Rat hat auf seiner Tagung vom Dezember 2013 in seinen Schlussfolgerungen die im Jahreswachstumsbericht genannten Prioritäten und Bereiche bestätigt, in denen nach wie vor große Probleme bestehen und weitere Fortschritte erforderlich sind. Außerdem betonte er, dass "*besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden sollte, das Funktionieren des Binnenmarktes für Waren und Dienstleistungen zu verbessern und auf diesem Markt für mehr Flexibilität zu sorgen*," und dass es vorrangig gilt, "*die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu fördern und die Arbeitslosigkeit – insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit – zu bekämpfen*".

5. Um die nationale Eigenverantwortung für die Umsetzung der länderspezifischen Empfehlungen zu stärken, schlägt der Vorsitz in Anbetracht der obigen Ausführungen eine Orientierungsaussprache im Hinblick auf die Beratungen vor, die der Europäische Rat auf seiner Frühjahrstagung am 21./22. März 2014 über das Europäische Semester führen wird. Als Diskussionsgrundlage schlägt der Vorsitz folgende Fragen vor, auf die sich die Minister bei den Beratungen konzentrieren sollten:
- a) *Welchen Beitrag haben die länderspezifischen Empfehlungen zu den Reformen in Ihrem Mitgliedstaat geleistet, mit denen das Funktionieren der Märkte für Waren und Dienstleistungen verbessert und auf diesen Märkten für mehr Flexibilität gesorgt werden soll?*
  - b) *Die Kommission hat in ihrem Jahreswachstumsbericht drei Prioritäten zur Förderung von Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit herausgestellt. Im Einklang mit dem Jahresbericht zur Binnenmarktintegration gehört dazu auch eine bessere Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie, auch bei freiberuflichen Dienstleistungen. Wie gehen Sie derzeit in Bezug auf diese Priorität vor bzw. welche Maßnahmen sind diesbezüglich geplant?*
-